

Jakob Schaffner Der Dechant von Gottesbüren

Ein junger Mann, der aus dem Felde auf Urlaub gekommen ist, gerät ins Schwanken zwischen einem jungen Mädchen und einer klugen Großstädterin. Diese Menschen und ihr vielverzweigtes Schicksal stehen im weisen Blick des Dechanten, der zwischen den Wahrheitsfragen und den künstlerischen Reizen seiner, der katholischen, Religion seine Menschlichkeit sucht. Durch ihn bekommt die Erzählung ihren breiten, epischen Fluß. Sie wird zu einem Querschnitt durch die gesamte Schichtung unseres Lebens. Sinnlich starke Anschauung, überstrahlt von Weisheit: das ist das Kellerische an diesem vollen und tiefen Buch.

Albert Steffen Sibylla Mariana

Dieses Buch ist ein wesentlicher Katechismus einer Religiosität, nach der unsere Zeit aus Ängsten und Nöten so inbrünstig verlangt. In Leben und Tod eines Deutschen, eines Russen, eines Engländer und eines Italieners, deren national gespaltenes Wesen aus Lucia, der kraftvollsten Verklärung seelisch gereifter Weiblichkeit und reinsten Allmenschlichkeit geeinigt zurückstrahlt, entrollt es nichts Geringeres als den Mythos des gegenwärtigen Kriegsgeschehens.

S. Fischer, Verlag, Berlin